



18. Juni 2015

**Grußbotschaft  
des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz,  
Reinhard Kardinal Marx,  
zum muslimischen Fastenmonat Ramadan 2015**

Der Friede Gottes sei mit Ihnen!

Liebe muslimische Schwestern und Brüder,

zum diesjährigen Fasten im Monat Ramadan und zum Fest des Fastenbrechens sende ich Ihnen im Namen der Deutschen Bischofskonferenz und aller katholischen Christen in Deutschland meine herzlichen Segenswünsche. Der barmherzige Gott möge Ihr Fasten annehmen und Ihre Gebete erhören!

Die katholische Kirche feiert in diesem Jahr den 50. Jahrestag des Abschlusses des Zweiten Vatikanischen Konzils. Die weltweite Kirchenversammlung verabschiedete das Dokument „Nostra Aetate“, das bis heute große Bedeutung hat, weil es in prägnanter Kürze das Verhältnis der katholischen Kirche zum Judentum und zum Islam darlegt. Die Konzilsväter brachten ihre Hochachtung gegenüber dem Glauben der Muslime zum Ausdruck und forderten Christen und Muslime zum Dialog auf. So heißt es in ihrem Text: *„Mit Hochachtung betrachtet die Kirche auch die Muslime, die den alleinigen Gott anbeten, den lebendigen und in sich seienden, barmherzigen und allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, der zu den Menschen gesprochen hat.(...) Da es jedoch im Lauf der Jahrhunderte zu manchen Zwistigkeiten und Feindschaften zwischen Christen und Muslimen kam, ermahnt die Heilige Synode alle, das Vergangene beiseite zu lassen, sich aufrichtig um gegenseitiges Verstehen zu bemühen und gemeinsam einzutreten für Schutz und Förderung der sozialen Gerechtigkeit, der sittlichen Güter und nicht zuletzt des Friedens und der Freiheit für alle Menschen.“*

Mit diesen Sätzen ist der Wille der katholischen Kirche, den Dialog mit den muslimischen Gläubigen in gegenseitiger Achtung und zum Wohle der Menschen voranzubringen, in verbindlicher Weise zum Ausdruck gebracht. Tatsächlich haben die christlich-

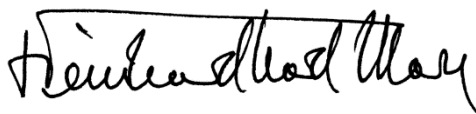
muslimischen Beziehungen seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil wichtige Akzente erfahren. Dazu gehört, dass die Päpste bei ihren Pastoralreisen in die verschiedenen Länder und Kontinente die Begegnung mit muslimischen Repräsentanten und Religionsführern suchen. Auch in Deutschland haben wir dies erleben dürfen.

Gerade heute ist es das Gebot der Stunde, den Dialog zwischen Christen und Muslimen im Sinne der Konzilserklärung „Nostra Aetate“ weiterzuführen und zu intensivieren. Dialog in Achtung vor den anderen bedeutet nicht, dass gegenseitige Kritik verboten wäre. Kritik muss erlaubt sein und manchmal ist sie auch hilfreich. Stets aber soll sie begleitet sein vom Willen zum besseren Verständnis.

Verehrte muslimische Gläubige, es ist ein schönes Zeichen, dass Sie im Fastenmonat Ramadan auch Nichtmuslime zum Fastenbrechen einladen. Ich freue mich darüber, dass diese Einladung von vielen Christen auch angenommen wird. Durch Ihre Gastfreundschaft bieten Sie die Möglichkeit, einander kennenzulernen, neue Freundschaften zu schließen und schon bestehende zu festigen. Damit leisten Sie einen Beitrag für das friedliche Zusammenleben in unserem Land.

Möge Gott Sie und Ihre Familien in dieser Fastenzeit begleiten und Ihnen beistehen. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Fastenzeit und ein glückliches Fest zum Ende des Ramadan.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Reinhard Kardinal Marx". The signature is written in a cursive, flowing style with a horizontal line above the text.

Reinhard Kardinal Marx